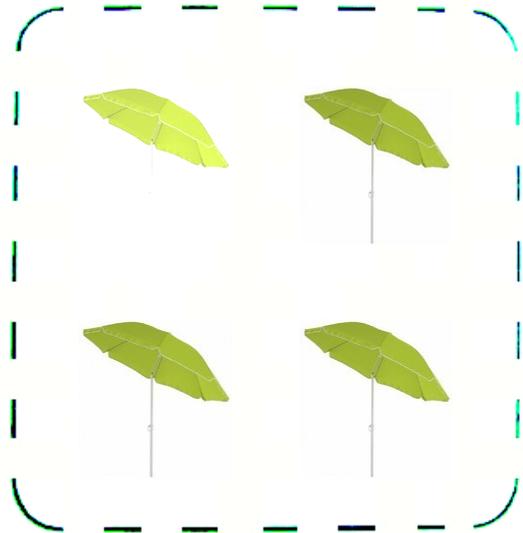


Schriftzeichen für Garten: 4 Bäume von einer Einfriedung umgeben



Zeichen für Garten-Idylle: 4 Sonnenschirme in öffentlichen Gärten

GARTENIDYLLE

Performance für 25 Rasenmäher

Freitag, 10. August 2012 um 18.00 Uhr (entfällt bei Regen)

Garten der Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, 5020 Salzburg

Thomas von Aquin rät: „ Es ist notwendig, sie (die Landschaft) mit Maß zu genießen.“ Kontemplation und Imagination sind mit der Natur und auch dem Garten aufs Engste verknüpft.

Im 14. Jh. wurden in Städten freie Rasenstücke für die Bevölkerung zum Feiern, Tanzen, Spaziergehen und "ästhetischen Erleben" zur Verfügung gestellt. In München wird der Englische Garten als erstes „demokratisches Grün“ als Reaktion auf die Französische Revolution 1789 geplant. Der Geometrisierung der französischen Gärten geht die Beherrschung der Natur durch die Naturwissenschaft voraus. Emotionale Komponenten wie Heimatbeziehungen werden in dem Zivilisationsprozess der individuellen und identitätsstiftenden Gartengestaltung des 20. Jhs. sichtbar. Auch eine nationale Natur, ja eine nationale Glücksdefinition zielt auf die Idee des Gartens als des persönlichen Paradieses im 21. Jh. ab. Man nennt den Garten heute immer noch „Natur“, aber er ist doch ganz und gar „Kunst“!

Konzept und Choreographie: Christiane Pott-Schlager

Mitwirkende: 25 anonyme RasenmäherInnen

Eintritt frei, eine freiwillige Spende wird erbeten.